

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

BNE-Konzept

Das Gymnasium Damme sieht sich dem Ziel verpflichtet, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) qualitativ und systemisch zu stärken und weiterzuentwickeln. Dies geschieht konkret in den Handlungsfeldern: Bildungsverständnis, Strukturen, Netzwerke und Kooperationen, Qualifizierung sowie Verbreitung und Sichtbarmachung.

1. Bildungsverständnis

Am Gymnasium Damme wächst ein Verständnis für die Ziele, Grundlagen und Umsetzungsmöglichkeiten von BNE.

1.1. **BNE wird in der Schule als eine zentrale Aufgabe auf der Grundlage von §2 NSchG verankert.** Dieser Prozess wird durch die Schulentwicklungsgruppe (SEG) koordiniert und begleitet, die BNE als Grundlage und Ziel ihrer Arbeit versteht.

1.2. **Die Schule setzt sich** im Rahmen von Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen (Implementierung von BNE in die Fachcurricula), auf der DBdFO als koordinierendem Gremium der FG, auf den Sitzungen der SEG als koordinierendem BNE-Gremium **regelmäßig mit BNE auseinander.**

1.3. **Das Gymnasium Damme Schule berücksichtigt die vielfältigen Konzepte von BNE:**

Umweltbildung	Schulwald, Schulteich	VÖG
Globales Lernen	Bolivienbasar	TRI
Demokratiepädagogik	Erwachsen handeln (LQ)	WIB
Interkulturelle Bildung	Europawoche	HAN
Bildung zu nachhaltiger Mobilität	Mobilitätskonzept	BRI
Verbraucherbildung	Gesunde Ernährung (Projektwoche / Jg. 5)	WIB
Gesundheitsbildung	Präventionskonzept	KEL
Friedenspädagogik	Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage / Partner des VfL Osnabrück	CON

1.4. Die Schule ermöglicht insbesondere durch den WPU in den Jahrgängen 8-10 sowie im AG-Bereich allen Lernenden auf der Grundlage ihrer individuellen Voraussetzungen **selbstbestimmte Lernsettings**, die ein hohes Maß an Partizipation und Handlungsmöglichkeiten eröffnen und fachbezogen sowie fächerübergreifend strukturiert sind.

1.5. Das Schulleben ist nicht nur in den verschiedenen Gremien (SV, Elternrat, Schulvorstand etc.), sondern auch im **Schulalltag geprägt von Schülerinnen- und Schülerpartizipation und Elternbeteiligung.** Die Schule ist als **Lebensraum für alle** gestaltet.

2. Strukturen

BNE wird entwickelt als Aufgabe für die gesamte Schulgemeinschaft und systemisch verankert (whole-school-approach).

2.1. **BNE ist verbindlicher Teil der Schulentwicklung** und als Aufgabe zur qualitativen Weiterentwicklung der Schule sowohl für die Unterrichtsentwicklung als auch für Projekte sowie für

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

das Schulleben relevant. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sind einbezogen. BNE wird im Schulprogramm sowie in den schuleigenen Arbeitsplänen und Jahresplanungen sichtbar.

2.2. **BNE ist im Leitbild der Schule verankert.**

2.3. Das Gymnasium Damme hat seit 2021 einen schulinternen **BNE-Ansprechpartner in der erweiterten Schulleitung (HAN)**.

2.4. Die **Schülerinnen und Schüler** sind zum einen durch die Schülervvertretung und das Schülerteam rund um den Schülersprecher / die Schülersprecherin **in die Planung und Gestaltung von Prozessen in der Schule eingebunden**, zum anderen haben sie über den regulären Fachunterricht hinaus vielfältige Möglichkeiten, in freien Lernräumen wie AGs oder im WPU, Aktionen und Projekte zu planen und durchzuführen, so dass sie im Peer-to-peer-Ansatz **Selbstwirksamkeitserfahrungen** machen können.

2.5. Die Schule wird in dem Bereich Energie **nachhaltig bewirtschaftet** (z.B. Blockheizkraftwerk, Sanierungsmaßnahmen). Bei der weiteren baulichen Gestaltung und Ausstattung der Schule werden Nachhaltigkeit und Partizipation berücksichtigt.

2.6. „**Schüler unterstützen Schüler individuell**“ (SuSi). In diesem durch die Schule organisiertem Nachhilfeprogramm eröffnen Schülerinnen und Schüler jüngeren Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen von max. 5 Lernenden die Möglichkeit Defizite und Unsicherheiten in Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch und Latein auszugleichen.

3. Netzwerke und Kooperationen

Das Gymnasium Damme pflegt seine Kooperationen und Netzwerke mit schulischen und außerschulischen Partnern (whole-system-approach).

3.1. **Externe Kooperationspartnerinnen und –partner** werden aktiv in die Weiterentwicklung und Umsetzung von BNE in der Schule eingebunden. Die Angebote der anerkannten außerschulischen Lernstandorte BNE und Impulse aus der Zivilgesellschaft werden in der Unterrichtsplanung berücksichtigt und vor- und nachbereitet. Die externen Kooperationspartner sind eingebunden in Konzepte zur ...

- ... **Prävention** (Auflistung der aktuellen Kooperationspartner s. Präventionskonzept)
- ... **beruflichen Orientierung** (Auflistung der aktuellen Kooperationspartner s. Konzept „Berufliche Orientierung“)
- ... **Europabildung** (Mitgliedschaft im Netzwerk „Europaschulen in Niedersachsen e.V.“ sowie in der Europaunion; internationale Partnerschaften s. 3.4.)

... oder unterstützen ...

- ... wie der **VfL Osnabrück** als Pate die Arbeit im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (CON).
- ... wie der **Förderverein des Gymnasiums Damme** die soziale Teilhabe sowie die Optimierung der Lernangebote (KÄS).
- ... wie die **Dr. Broermann Stiftung** die Gesundheitsbildung durch Präventionsprojekte.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

3.2. Die Schule nutzt die Möglichkeit, sich in **Schulnetzwerke** mit Schwerpunkten in der BNE einzubinden und ist aktives Mitglied in ...

- [Schulwälder gegen Klimawandel](#) (VÖG)
- [Europaschulen in Niedersachsen](#) (HAN)
- [Erwachsen werden – erwachsen handeln](#) (WIB)
- [Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage](#) (CON)
- [MINT-EC](#) (ELB)

3.3. Die Schule nutzt die **Vernetzungsmöglichkeiten in der Bildungsregion ...**

- mit den Grundschulen im Einzugsbereich des Gymnasiums Damme (jährliche Dienstbesprechung und weitere Treffen) – (WIB)
- auf Schulleitungsebene (regelmäßige Treffen der Osnabrücker Schulleiter*innen der Gymnasien) – (KÄS)
- auf regionalen MINT-EC-Treffen (MINT-EC-Forum Nord-West) - (ELB)

3.4. Die Schule pflegt **internationale Kontakte** in Form von (Schul-)Partnerschaften mit...

- **Collège Saint-Joseph** in Janzè und dem **Collège Saint-Joseph** in Chateaubourg (Frankreichaustausch Jg. 9) – (STA)
- **Lycée Jean XXIII** in Quintin (Drittortbegegnung Jg. 6) – (BEI)
- **PTE Gyakorló Általános Iskola, Gimnázium, Szakközépiskola és Óvoda** in Pécs (Ungarnaustausch Jg. 9) – (DIE)
- **Beracruz Ikastola** in Markina-Xemein (Spanienaustausch Jg. 10) – (PES)
- Sozialprojekt **Comedor Wislitta** in Pamphahasi (La Paz / Bolivien) – (TRI)

4. Qualifizierung

Die BNE-Kompetenzen in der Schule werden kontinuierlich weiterentwickelt.

4.1. Die Schule nutzt bei Bedarf die **bestehende Beratungsstruktur** des RLSB für den Schulentwicklungsprozess BNE.

4.2. **BNE-Fortbildungsangebote** werden vom BNE-Ansprechpartner sowie vom Kollegium im Rahmen des schuleigenen Fortbildungskonzeptes (**in Arbeit**) wahrgenommen.

4.3. Die Schule ermöglicht die **Teilnahme an Tagungen und Netzwerktreffen** o. Ä. unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler.

5. Verbreitung und Sichtbarmachung

Gute Praxis ist sichtbar und Wissenstransfer wird ermöglicht.

5.1. Die **Aktivitäten werden auf der Schulhomepage, im Jahrbuch sowie in den regionalen Zeitungen** etc. dargestellt.

5.2. **Die Schule nimmt regelmäßig an (Netzwerk-)Tagungen teil**, stellt ihre guten Beispiele vor und tauscht sich mit anderen Schulen aus (z.B. Jahresfachtagung der Europaschulen in Soltau).